

Stuttgart, 14.11.2013

## Vergabe von Fördermitteln für Projekte im Fachbereich Literatur für das Jahr 2014

### Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	04.12.2013
Ausschuss für Kultur und Medien	Kenntnisnahme	öffentlich	04.02.2014

### Bericht:

Am 05.11.2013 fand die Jurysitzung für die Vergabe von Fördermitteln für den Bereich Literatur für das Jahr 2014 statt. Es nahmen als stimmberechtigte Jurorinnen und Juroren teil: Silke Arning (Redakteurin und Moderatorin beim SWR), Dr. Jörg Ennen (Württembergische Landesbibliothek, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Germanistik), Dr. Jürgen Glocker (Kulturreferent Landkreis Waldshut-Tiengen), Alexa Hennemann (DLA Marbach, Öffentlichkeitsarbeit) sowie die zuständige Fachreferentin für Literatur, Marion Isabella Kadura. Das Kulturamt war mit einer Stimme stimmberechtigt.

Zur Entscheidung standen 22 Einzelprojekte. Der Jury standen Mittel in Höhe von 66.500.00 € zur Verfügung. Das beantragte Fördervolumen betrug insgesamt 134.954 € (Einzelprojektförderung: 131.604 €, Konzeptionsförderung: 3.350 € p.a.) und überstieg damit die zu vergebenden Mittel um 68.454 €.

Die Entwicklung des Innovationsfonds Literatur sei hier seit Inkrafttreten des Gemeinderatsbeschlusses (GRDrs 1412/2007) kurz aufgezeigt:

Jahr	Antrags-volumen	Anzahl der bewilligten Anträge	Anzahl der abgelehnten Anträge	Zurückgezogene weitergeleitete oder verschobene Anträge	Zur Verfügung stehendes Geld
2008	83.060 €	7	2		41.710 €
2009	141.740 €	16	8	1	72.000 €

2010	113.280 €	16	4	2	72.025 €
2011	144.535 €	14	7	1	66.827 €
2012	174.390 €	20	5	2	69.300 €
2013	134.954 €	16	5	1	66.500 €

Abgesehen vom Jahr 2008, in dem die Richtlinien für den Innovationsfonds zum ersten Mal für das zweite Halbjahr Anwendung fanden, lassen sich für die nachfolgenden Jahre hohe Antragsstände sowie ein steigendes Antragsvolumen feststellen. Inhaltlich gibt es ebenfalls eine Veränderung bei den Projektanträgen: zunehmend mehr Anträge gehen in die Richtung „Kulturelle Bildung“. Ihr Entstehungsgrund kommt aus der Literatur, wird inspiriert durch die Auseinandersetzung mit der Literatur, das entwickelte Projekt aber beschäftigt sich mit Vermittlung, Bildung, Qualifizierung. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen und auch der gegebenen Mittel entsteht eine Endlichkeit in der Umsetzung von Möglichkeiten.

Wie aus Anlage 1 ersichtlich, befürwortete die Jury 16 Anträge (15 Einzelprojektförderungen, 1 Konzeptförderung), 5 Anträge wurden abgelehnt und 1 Antrag wurde verschoben. Insgesamt wurden für das Jahr 2014 durch die Jury 60.390 € vergeben (Einzelprojektförderung: 57.040 €, Konzeptionsförderung: 3.350 € p.a.). Jeder der Anträge wurde durch die Jury ausführlich beraten.

Die Jury begrüßt ausdrücklich, dass die Projektmittel für die Literatur weiter bestehen und somit Projekte weiterhin gefördert werden können. Sie verweist aber auch darauf, dass der Bedarf bei Projekten, die der kulturellen Bildung zuzurechnen sind, immer größer wird und hier eine Lösung gesucht werden muss.

Der Austausch mit den kulturpolitischen Sprecher/innen der Gemeinderatsfraktionen, vertreten durch Frau Wüst (SPD) und Herrn Winter (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), fand im Anschluss der Jurysitzung statt.

Die kulturpolitischen Sprecher/innen sind überzeugt von der Sinnhaftigkeit und der Notwendigkeit der gefundenen Form der Projektförderung. Sie nehmen zur Kenntnis, dass der Stand des Antragsvolumens weit über den zur Verfügung stehenden Mitteln liegt. Sie sind beeindruckt vom Engagement und der Kompetenz der Fachjury. Die ausgewählten Projekte werden begrüßt.

#### **Beteiligte Stellen**

keine

#### **Vorliegende Anträge/Anfragen**

keine  
keine

Dr. Susanne Eisenmann

Anlage 1: Übersicht über die Anträge für das Jahr 2014

zum Seitenanfang